

DAH, SOB), *niada* (PAF; DEG, WOS; RID), *nerxda* (ND), *niudōg* (LF).

KRANZMAYER Kennwörter 12; ders. Wochentage 25-36, 74-76, K.2-5.– DELLING I,157, II,2; HÄSSLEIN Nüfnbg.Id. 60; SCHMELLER I,127f., 438; WESTENRIEDER Gloss. 133; ZAUPSER 23.– WBÖ IV,190-196.

Mehrfachkomp.: [**Pfingst-erge**]t. wie →[*Erge*]t.2b, NB mehrf., OB, OP, SCH vereinz.: „*da Pfingstiachda* gilt als *agschaffta Feiatåg*, an dem die Arbeit zu ruhen hat“ Mittich GRI; *als sie am Pfingsterchtag des mißbreuchigen Sandtrigels* [Lebensmittelbettels] *sich gebraucht* Starnbg 1673 BJV 1952,99.

WBÖ IV,196.

– †[**Prang-erge**]t. wohl Dienstag nach Fronleichnam: „aus dem ganzen gestrigen *Prangörda*“ J. SCHLICHT, Niederbayern in Ld, Gesch. u. Volk, Regensburg 1898, 290.

– [**Fasching(s)-erge**]t. wie →[*Diens*]t.2, °NB mehrf., °OB, °OP vereinz.: °*Faschamiaschta* Raubling RO; °*am Foschenirda* *backt die Bäuerin Köichl* Schorndf CHA; „Am *Faschingsirta* ... gab der Bauer seinem Knecht ... ein Glasel Schnaps“ SIEBZEHNRIEBL Grenzwaldheimat 185. WBÖ IV,196.

– [**Kreuz-erge**]t. Dienstag vor Christi Himmelfahrt, NB mehrf., OP vereinz.: *da Graiziada* Wdhf PAN. WBÖ IV,196.

– [**Fas(e)-nacht(s)-erge**]t., [**Fast-**] wie →[*Diens*]t.2, °OP mehrf., °OB vereinz.: °*Fosadirta* Parsbg MB; °„am *Fosenachtsirda* trinkt man Schnaps, damit einen das Jahr über die *Stauenzen* [Stechmücken] nicht beißen“ Steinsbg ROD; „Am *Fosnatirda* ... die Stube auskehren und dem Nachbarn den Kehricht vor die Türe schütten“ FÄHRNICH M'rteich 197; *Fastnacherchtag* Baier. Beytr. zur schönen u. nützlichen Litteratur I (1779) 1188.– Reim: *Fasnacht-Irta – aller Narren Kirta* SCHEINGRABER Sternsingen 9.

SCHMELLER I,1145.– WBÖ IV,196f.

– [**Oster-erge**]t. Dienstag nach Ostern, NB vielf., OB, OP mehrf., SCH vereinz.: *Åudariadda* „Bauernfeiertag“ Wassing VIB; *Oaschdrmördä* Friedbg; *ist sie am H. Ostererchtag mit einem jungen Sohn ... erfreut worden* G. KÜPFERLE, Histori Von der weitberühmbten vnser lieben Frawen Capell zu Alten-Oeting in Nidern Bayrn, Tl 2, München 1661, 248.

WBÖ IV,197.

– [**Schauer-erge**]t. wie →[*Kreuz-erge*]t.: *Schauerirda* „Dienstag der Bittwoche“ VIT.

– [**Schlenkel-erge**]t. Dienstag nach Mariä Lichtmeß (2. Februar): „am *Schlenkl-Irtag*, dem beliebtesten Einstandstag“ Rupertiwinkel Altb. Heimatp. 10 (1958) Nr.5,3.– Zu →*schlenkeln* ‘den Dienst wechseln’.

– [**Hoch-zeit-erge**]t. **1** Dienstag, an dem die Hochzeit stattfindet: *Houziata* „bevorzugter Hochzeitstag ist der Dienstag, meist im Spätherbst“ Nabburg.– **2** wie →[*Erge*]t.2b: *Häuzatiada* „weil Hochzeiten zu dieser Zeit möglichst auf den Pfingstdienstag gelegt werden“ Aicha PA.

[**Palm-esel**]t. wie →[*Palm(en)*]t.1, OB, °OP vereinz.: *Boimesldog* Haimhsn DAH.

[**Auf-fahrt(s)**]t., †[**-fährt-**] **1** wie →[*Auf-fahrts-pfinz*]t., °NB mehrf., °OB, OP vereinz.: °*an Aufahrtstog tuat se da Himme auf und unsa Herr ziagt ei* Garching AÖ; *Afazto* Himmelfahrtstag O'ndf KÖZ; „Am *Auffahrtstag* ... gab es, wenn möglich *a floigerts Fleisch* (junge Krähen oder Tauben)“ KREUZER Rinchnachmündt 41f.; *vor vnser herren aufertag* Demling R 1296 Corp. Urk. III,492,4; *von dem Herrgott an dem aufertag auf zu ziehen* Ingolstadt 1520 Altb.Monatsschr. 8 (1908) 121.– Bauernregel: *Der Aufahrtstag laßt die Brems'n aus* HAGER-HEYN Drudenhax 210.– **2** wie →[*Blumen*]t.2: „*Maria Himmelfahrt ... Auffahrtstag unserer lieben Frau*“ Altb.Heimatp. 14 (1962) Nr.32,9.– **3** wie →T.3aß, in Phras.: „Daß für den Kranken *der letzte Auffahrtstag* ... angebrochen war“ HAGER-HEYN Liab 131.

WBÖ IV,198f.

[**Himmel-fahrts**]t. wie →[*Auf-fahrts-pfinz*]t., OB mehrf., NB, OP, SCH vereinz.: *Hümefadsoch* Beilngries; *himlfartztog* SCHWEIZER Dießner Wb. 65.

WBÖ IV,199.

Mehrfachkomp.: [**Christi-Himmel-fahrts**]t. dass., °OB, NB, OP vereinz.: *Kristöhimmöfoatsdäg* Haidmühle WOS.

WBÖ IV,199.

– [**Maria-Himmel-fahrts**]t. wie →[*Blumen*]t.2: *Mari Himöfoachtstäg* Burghsn AÖ.

WBÖ IV,199.